

V o r r e d e .

Die häufig vernommene Klage, daß die von Freuden-
sprung bearbeitete „Geschichte des Königreiches Bayern“
in formaler Hinsicht den Anforderungen, die an ein Lehrbuch
gestellt werden müssen, nicht entspreche, hat mich veranlaßt, eine
gründliche Umarbeitung des Freuden-
sprung'schen Geschichts-
werkes vorzunehmen. Um das Gedächtniß der Studirenden nicht
übermäßig zu belasten und dabei doch Alles zu bieten, was eine
tieferen Kenntniß des bayerischen Staates und Volkes vermittelt,
wurden beim Drucke größere und kleinere Lettern in An-
wendung gebracht und dadurch ein Fingerzeig gegeben, was von
dem Inhalte des Buches für das Studium vornehmlich zu be-
rücksichtigen ist. Ähnlich wurde in Betreff der einzelnen Zeit-
punkte verfahren. Die, welche von besonderer Wichtigkeit sind
und dem Gedächtnisse eingeprägt werden sollen, wurden mit so-
genannten „fetten Zahlen“ kenntlich gemacht zum Unterschiede
von solchen, die minder wichtig sind und darum nicht erlernt zu
werden brauchen. Hinsichtlich der inneren Zustände, die am
Schlusse mehrerer Zeiträume in besonderen §§ vorgeführt sind,